

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Ökonomische Anreizsysteme für umweltfreundlichen Seeverkehr**

Auf langen Entfernungen ist die Seeschifffahrt die effizienteste Transportform. Sie weist — neben der Binnenschifffahrt — in der Umweltbilanz von allen Verkehrsträgern die besten Werte auf.

In vielen Fällen jedoch trägt die Schifffahrt auch zur Verschmutzung der Umwelt bei. Die Luft wird verschmutzt durch das Verbrennen schwefelhaltiger Brennstoffe und die Meere von Abfällen an Bord. Das offene Meer, die Gewässer der Küste und die Häfen werden durch Ölunfälle, Ölabfälle, Unterwasseranstriche und Einleitungen von giftigen Flüssigkeiten und gefährlichen Substanzen verunreinigt. Ladungsverluste aufgrund von Schiffsunfällen können enorme Umweltschäden verursachen.

Die Ergebnisse der Internationalen Konventionen zur Verhinderung von Umweltverschmutzungen haben zwar Fortschritte erzielt, sind aber insgesamt eher enttäuschend, da die internationalen maritimen Organisationen keine Exekutivmacht über die Nationalstaaten ausüben können. Das Handeln einzelner Nationalstaaten ist daher gefragt. Für eine Reihe von Umweltproblemen in der Seeschifffahrt und in den Häfen stehen kurzfristig machbare Lösungen zur Verfügung. Eine der Möglichkeiten ist die Einführung eines Hafengebührensystems, welches umweltfreundliche Schiffe und deren Reedereien ökonomisch begünstigt, und jene, die keinen Umweltschutz betreiben, benachteiligt. In einer Vielzahl von Häfen in den Niederlanden, Skandinavien, Amerika, Japan, England, Spanien, Portugal und Afrika ist dies bereits geschehen. Darunter der Mainport Rotterdam. Auch der Hafen von Hamburg beabsichtigt, ein Anreizsystem über die Hafengebühren zu etablieren. Seriöse Reeder, Charterer, Versicherungsgesellschaften und Schifffahrtbanken haben ein starkes ökonomisches Interesse an hohen Umweltstandards und sicheren Schiffen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge deshalb beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. zu prüfen, inwieweit die in die bremischen Häfen einlaufenden Schiffe nach Umwelt- und Sicherheitsstandards klassifiziert werden können;
2. darauf aufbauend zu prüfen, wie gemeinsam mit anderen Häfen die Hafengebühren so gestaltet werden können, dass Schiffe mit niedrigen Umwelt- und Sicherheitsstandards mit einem Malus und Schiffe mit überdurchschnittlichen Umwelt- und Sicherheitsstandards mit einem Bonus belegt werden können;
3. zu prüfen, welche finanziellen Effekte sich für Reedereien und für die bremischen Häfen bei Einführung eines Ökonomischen Anreizsystems ergeben würden;
4. der Bürgerschaft (Landtag) auf der Grundlage der Prüfergebnisse einen Vorschlag bis zum 31. Juli 2000 zu unterbreiten.

Schramm, Karoline Linnert,
Dr. Helga Trüpel und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen